



**Jetzt leuchtet  
die Burgkerze  
wieder!**

Foto: ML

## Lesen Sie in dieser Ausgabe

- Leuchtende Innenstadt im Advent
- Rassegeflügschau in Holzhausen
- Die bewegte Geschichte des Gasthauses „Zur Krone“ – Teil 3
- Fotokalender Naturpark Knüll erschienen
- Flächennutzungspläne sehen mit Kartenviewer
- Buchvorstellung: Siegfried, Staden und Eulenspiegel

## Innenstadt im Advent

### Adventliche Atmosphäre und vorweihnachtliche Attraktionen laden zum Schlendern durch die Homberger Altstadt ein

Die Homberger Altstadt wird in einen festlichen Lichterglanz getaucht. Auch ohne den Clobesmarkt als Highlight der Adventszeit laden viele kleinere Attraktionen zum Schlendern durch die Homberger Altstadt ein. Ein Winterwald erstreckt sich über die ganze Innenstadt und wird am Freitag, dem 3. Dezember 2021, vormittags von den Kinder der Homberger Kindertagesstätten geschmückt. Die Kirche, die Häuser am Marktplatz und in der Untergasse, sowie das Café Lippold-Spruck und das Haus am „Saustall“ werden am Samstag, dem 4. und Sonntag, dem 5. Dezember beleuchtet.

#### Für vorweihnachtliche Stimmung sorgt neben der Weihnachtsbeleuchtung auch der Adventskranz auf dem Marktplatz.

Eine Legoausstellung ist bis Anfang Januar 2022 in den Schaufenstern vom ehemaligen Schuhhaus Koch, Schuh Schott und der ehemaligen Parfümerie Thiele zu sehen.

Für die Kinder gibt es eine kleine Nikolausüberraschung in den Homberger Geschäften. Auch die Adventskalender der KBG werden in den Geschäften erhältlich sein.

Wer sich wiederum einen Überblick über die vorweihnachtliche Altstadt verschaffen möchte, kann dies zusammen mit dem Türmer bei Führungen auf den Turm der Marienkirche (mit begrenzter Personenzahl) tun.

#### Die besondere Führung am 1. Advent: mit dem Türmer auf den Turm zum Sonnenuntergang

Den Sonnenuntergang auf der Altane des Kirchturms genießen, das wird ein besonderes Erlebnis. Um die Türmerwohnung im Turm der eindrucksvollen gotischen „St. Marienkirche“ (auch Re-

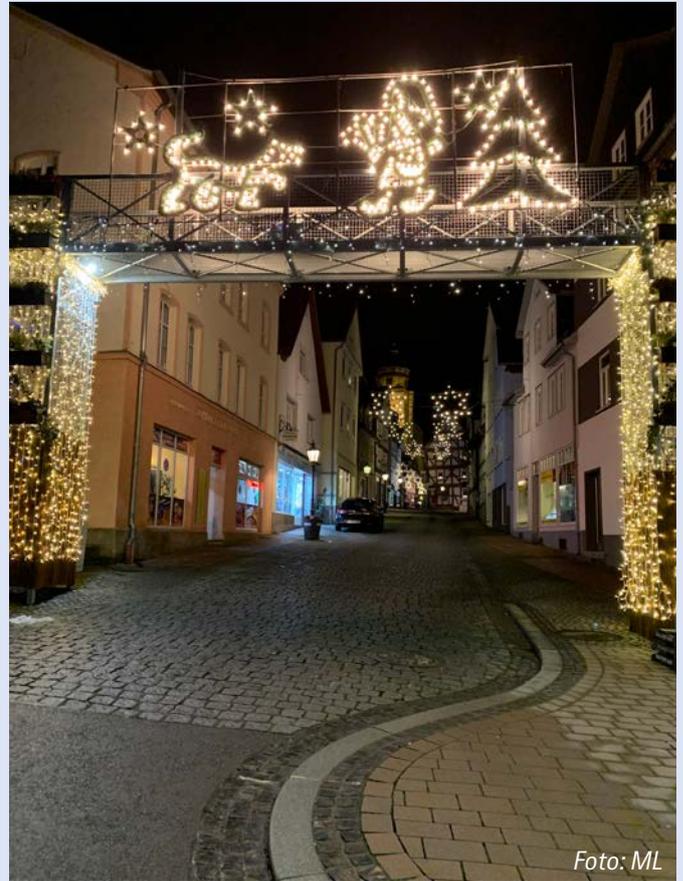


Foto: ML

formationskirche genannt), zu erreichen, muss man insgesamt 217 Stufen hinaufsteigen. Doch keine Angst, der Aufstieg erfolgt mit einigen Pausen (z.B. am Uhrwerk, auf dem Glockenboden und auf der Altane), in denen die Besucher\*innen Interessantes über die Geschichte der Stadt und der Kirche erfahren. Oben angekommen, genießen sie den wunderschönen Ausblick auf die weihnachtlich geschmückte Altstadt. Auf jeden Fall wird es ein unvergessliches Erlebnis sein.

#### Folgende Termine werden angeboten:

Freitag, 3.12. ab 15.00 Uhr,

Samstag, 4.12. ab 15.00 Uhr,

Treffpunkt: Hauptportal Stadtkirche.

An jeder Führung können aus gegebenem Anlass maximal 10 Personen teilnehmen.

Die Kosten betragen 3,00 Euro pro Person.

Sollten zu Beginn der Führung mehr als 10 Personen anwesend sein, ist anschließend eine weitere Führung möglich.

*Gruppen bitte nur mit Anmeldung und Terminabsprache vorher unter der Telefonnummer: 05681/939161.*

Die Öffnungszeiten der Touristinfo am Freitag, 3. 12. 2021: von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

(di)

## Haus der Geschichte



### Haus der Geschichte

Homberg (Efze)  
Marktplatz 16

mit dem

Haus der Reformation



#### Öffnungszeiten:

DI-FR: 08–12 Uhr

und 13–16 Uhr

SA: 10–16 Uhr

SO: 10–14 Uhr

Termine und Führungen nach Absprache möglich:

Tel. (0 15 25) 603 55 07



## Vereinsvorstellung

### Rassegeflügelschau in Holzhausen war ein voller Erfolg

70 Mitglieder präsentierten 60 Hausgeflügelrassen



**H**ühner, Tauben, Enten, Gänse, Wachteln und die ganze Geflügelschar – alle waren sie da, bei der Rassegeflügelschau des Geflügelzuchtvereins 1948 Holzhausen Kurhessen. Wer die zwei Hallen auf dem Vereinsgelände Zum Zollstock „Baracken“ am Samstag oder Sonntag, 21. und 22. November 2021 betrat, der hörte und sah die Vielfalt der Rassen. Gegurre, Geschnatter und Gekacker erfüllte die Hallen. Wunderschönes, gepflegtes Federvieh mit Auszeichnungen und liebevoll dekorierte Käfige zeigten das ehrenamtliche Engagement, die Liebe zu den Tieren und die Arbeit, die in dieser Ausstellung steckte.

Es wurden 60 Hausgeflügelrassen aus verschiedenen Ländern gezeigt. Die zwei Ausstellungstage waren ein voller Erfolg.

Am Eingang wurden die Besucher\*innen schon herzlich von der 1. Vorsitzenden Astrik Eidam begrüßt. Nach der Kontrolle des Impfnachweises ging es in die Halle, wo sich zahlreiche Interessierte die Tiere anschauten und einige Geflügelzüchter\*innen auch ein bisschen fachsimpelten. Im angeregten Gespräch befand sich die 1. Vorsitzende auch mit Bernd Herbold, dem



*Der Vorstand des Geflügelzuchtvereins Holzhausen (v.l.n.r.): Markus Kossowatz und Astrik Eidam mit Stadtrat Roman-Achim Becker.*

2. Vorsitzenden Markus Kossowatz, Stadtrat Roman-Achim Becker und dem Holzhäuser Ortsvorsteher Wolfgang Knorr.

#### Der Verein der Holzhäuser Geflügelzüchter\*innen

Zurzeit besteht der Verein aus rund 70 Mitgliedern. Auch vier Jungzüchter\*innen sind mit dabei. Die Rassegeflügelzüchter\*innen züchten Hühner, Tauben, Enten, Gänse und Wachteln. Aber auch Halter oder Liebhaber von sämtlichem anderen

Nutz- und Ziergeflügel, wie z.B. Legehennen, Pfauen sind im Verein gern gesehene Mitglieder. Interessierte an Geflügel, dem Verein und natürlich auch an einer Mitgliedschaft sind jederzeit herzlich willkommen.

#### Als Mitglied hat man diese klaren Vorteile:

- Erfahrungsaustausch über Geflügelhaltung,
- Tipps und Tricks zur Geflügelzucht und Aufzucht,
- Hilfe bei der Beschaffung von Rassegeflügel durch Kontakte mit Züchtern auch aus anderen Vereinen,
- Geselligkeit und Kameradschaft,
- Teilnahme an der Vereins-WhatsApp-Gruppe,

- Koordinierung der gesetzlich vorgeschriebenen Impfungen für Hühner über das ganze Jahr, sowie Teilnahme an der Vereinsimpfgemeinschaft,
- Koordinierung der einmal jährlich stattfindenden Taubenimpfung.

Website und Infos zum Geflügelzuchtverein Holzhausen unter <https://gvz1948.wixsite.com/homepage>

Text und Fotos: Uwe Dittmer

## Das Gasthaus Krone

### Die Geschichte des ältesten Gasthauses Hessens

von Michael Toscher – Teil 3

#### Valentin Stirn organisierte das Homberger Postwesen

**W**eil die Stadt weder über reitende noch fahrende Postverbindung verfügte, war Postverwalter Stirn gezwungen, die Verbindung von und nach Kerstenhausen (Nähe Borken, Hessen), herzustellen. Zwecks Bewältigung dieser schwierigen Aufgabe kam dem Gastwirt sein Beruf als ehemaliger Gardereiter entgegen. Von Kerstenhausen ließ sich der Anschluss an die Poststrecke von Kassel nach Frankfurt herstellen. Der Postverkehr von Homberg nach Kerstenhausen über Kassel bis Frankfurt florierete. Nachrichten und Menschen wurden durch Postboten, Reiter und Kutschen aus der Stadt und in die Stadt transportiert. Auch die „Reichscrone“ blühte durch regen Besuch, wie Valentin Stirn es sich erhoffte. Warum gab er seinem Gasthaus den Namen „Reichscrone“? Der Name bezieht sich auf ein wichtiges Ereignis mit schwedischer Beteiligung in Hessen. Die schwedische „Reichscrone“ fiel ein Jahr vor Gründung der Gaststätte an Hessen. Friedrich I. war mit einer jüngeren Schwester Karls VII. verheiratet, die ihrem Ehemann 1720 die schwedische Reichscrone verließ. Dabei veranlasste sie Schwedens Reichsstände, ihren Gemahl Friedrich I. als König der „Schweden, Goten und Wenden“ anzuerkennen. Gaststätteninhaber und Postbeamter Stirn starb im Alter von 69 Jahren 1740 als letzter Eigentümer seiner Familie des Gasthauses „Krone“. Da die letzte Titelträgerin des Falkenbergischen Lehens aus der Stirn'schen Linie keine Nachkommen mehr zeugte, gab es nach des Vaters Tod keinen Nachfolger. Eine Zeitlang übernahm ein zuvor im Dienste der Generalin von Uslar gestandener Johann Dörenbecker als Gastwirt und Pächter die „Reichscrone“. Im 19. Jahrhundert kam das Gasthaus in die Hände von Familie Kleinschmidt, die es 110 Jahre in Besitz hatte und bewirtete.

#### Die Krone in Kleinschmidt'scher Hand

Johann George Kleinschmidt, von Beruf Seiler, besaß die „Krone“ im Jahr 1745. Der Bierausschank ist wahrscheinlich Ursache dafür gewesen, dass die Krone im 18. Jahrhundert selten Erwähnung findet. Darüber gibt die

Spezialbeschreibung von 1748 Beleg: „Mit dem Bierschank hat es die Bewandnis, daß ... keine ständigen Wirtshäuser, wohl aber drei mit ausgehängten Schildern als ‚Bär‘, ‚Schwan‘, und ‚Sonne‘ versehene Gasthöfe oder Herbergen gehalten, sondern von den Brauern, da jedesmalen vier offene Schenken gehalten werden, das Bier selbst versellet wird.“ Möglicherweise gehörte auch die „Krone“ zeitweise zu diesen vier Schenken, weil deren Pächter eventuell Ausschank im Städtischen Ratskeller betrieb, da die „Krone“ jahrelang unerwähnt bleibt und sie war weiterhin Kleinschmidtsches Erbe. Laut Casseler Commerzienzeitung wurde die „Krone“ von einem unbekanntem Bürger als Pächter wieder eröffnet. Mit dem Gesetz konfrontiert, war dessen Aufenthalt von kurzer Dauer. Gastwirt der „Krone“ und Inhaber zu dieser Zeit während des Königreichs Westfalen, sowie des heimlich geplanten Aufstandes gegen Napoleons Bruder Jérôme (der als Dörnberg'scher Aufstand ein Kapitel Homberger Geschichte schrieb) war Jacob Mohr. Ein westfälischer Oberst kam als Gesandter im Auftrag von Jérôme nach Homberg um die Strafe gegen das Wallenstein'sche Damenstift zu vollziehen, dessen Insassinnen an der Verschwörung gegen Jérôme mitbeteiligt waren. Unterkunft und Verpflegung erhielt der aus Kassel entsandte Oberst in der „Krone“. 40 Taler Kosten für diesen Aufenthalt wurden aus der Stadtkasse finanziert und an Gastwirt Jacob Mohr bezahlt.

Eine Tochter dieses Jacob Mohr heiratete 1816 David Kleinschmidt. Jener David Kleinschmidt erwarb „das Wohnhaus käuflich und ging weiterhin der Arbeit als Gastwirt der ‚Krone‘ nach“. Seine 1818 erfolgte Bewerbung um die Pachtung des Städtischen Wein- und Branntweinschanks blieb erfolglos, weil ein anderer Bewerber ein höheres Angebot abgab. Im Jahr zuvor braute Kleinschmidt Bier im städtischen Oberen Brauhaus, den Beweis liefert seine zweimalig erfolgte Zahlung von Pfannengeld. Fünfzehn Jahre später, 1833 richtete David Kleinschmidt dem zeitgemäßen Trendzug anderer Gaststätten folgend, in seinem Gasthaus „Krone“ eine Kegelbahn ein, diese lag am Obertor im „Kronengarten“. 1835 hatte Kleinschmidt das Städtische Brauhaus in der Untergasse für einen zu entrichteten



Die „Krone“ um 1890

Foto: L. Bickell

Betrag von jährlich 776 Taler gepachtet. Zu den wichtigsten Bekanntmachungsstellen Hombergs gehörte auch die „Ecke an der Crone“, wo die Bürger gemäß aktuellstem Stand der Dinge auf dem Laufenden gehalten wurden.

In unruhigen Zeiten, wenn zu viel Bier am Stammtisch getrunken wurde und die Schwatzhaftigkeit der Bürgerschaft zunahm, während die Bürgergarde die öffentliche Ordnung aufrecht erhielt, hatte man sich gern mal ein Humpen Bier zuviel hinter die Binde gekippt. Nach einer Kneipenschlägerei im Jahr 1830 drängte Major Leimberger vom 71. Bürgergardenbataillon beim Homberger Kreisamt auf eine früher zu erfolgende Schließung der Wirtshäuser in den Abendstunden. Die Behörde kam dem dringenden Ersuchen nach und erließ folgende Anordnung, in der wortgemäß verfügt zu lesen stand: „... Die Wirtshäuser sind von acht Uhr abends an zu schließen, denn wer bis zehn Uhr darin zubringt, kann unmöglich die nötige Kraft zur Arbeit für den nächsten Tag haben.“ Auch Bürgermeister Rohde und die Stadtväter bissen in den sauren Apfel und erklärten sich mit dieser durchaus verständlich nachvollziehbaren Regelung des Homberger Kreisamts einverstanden.

1837, sieben Jahre später, antworteten sämtliche Homberger Gastwirte – Kleinschmidt,

## Das Gasthaus Krone



Die „Krone“ Anfang 1972  
Foto: Rainer Abrecht



Die „Krone“ heute  
Foto: Rolf Walter

Sartorius, Wassermann, Fuchs und Tigges – denen die Anordnung des Homberger Kreisamts aus dem Jahr 1830 missfiel, ihrerseits mit einer Beschwerde, worauf den Schankwirten vom Homberger Kreisamt bei Strafe von fünf Talern außer einem schlichten Handkäse der Verkauf von Speisen verboten wurde.

Nach Valentin Kleinschmidts Tod gelangte die „Krone“ am 15. Juli des gleichen Jahres durch Erbteilungsvertrag in die Hände von Kaufmann George Kleinschmidt, der das Haus nachweislich in der Zeit von 1852–1855 bewirtschaftete. Damit ging eine Tradition zu Ende. Aus den Händen von George Kleinschmidt wechselte das Haus in den Besitz von Gastwirt Achenbach, der das Haus mit Frau und Töchtern 1866 käuflich erwarb. Zwei Jahre später gab es in der „Krone“ „eine Scheuer und Tenne mit Tanzsaal darüber.“ Dem Gastwirt war wohl an der Attraktivität der Krone gelegen, doch reichte das wirtschaftliche Einkommen zur Kostendeckung nicht aus. 1870 wurde das Haus „Krone“ zwangsversteigert, es kam unter den Hammer. Zunächst erwarb Nathan Heinemann aus Borken das Gasthaus Krone, danach gelangte es 1877 in Besitz von Friedrich Schulz, Sohn des Gastwirts Friedrich Schulz, beschrieben als „Wohnhaus in der Holzhäuser Straße an der Entengassen Ecke“. Nach weiteren Be-

sitzerwechseln innerhalb kurzer Zeit wurde Eckhard Stolzenbach im Jahr 1887 neuer Besitzer der Krone. Mit ihm kehrte wieder Beständigkeit hinsichtlich Führung des Gasthauses ein. Damit bekam die „Krone“ weitere 20 Jahre Status als Gastwirtschaft, bis sie 1907 an Gastwirt und Ökonom Heinrich Diele überging. Nach dem 1. Weltkrieg wurde die Krone im Jahr 1919 von Gastwirt Jacob Braun käuflich erworben. Er führte die Gaststätte ein halbes Jahrhundert (!) bis zu seinem Tod, womit die „Krone“ noch lange zweckgemäÙ als Gastwirtschaft betrieben wurde. 1970 ging sie durch Verkauf der Erben von Jacob Braun in das Eigentum der Gesellschaftsbrauerei Homberg über, die 1972 von der Binding-Brauerei übernommen saniert, renoviert, wieder eröffnet und von Bernd und Anni Peschel als Gasthaus weiter betrieben wurde. Belege aus den 80ern sind nur Bruchstückhaft vorhanden, 1980 noch Eigentum der Binding-Brauerei, neun Jahre darauf, 1989 durch Mira und Peter Mihaljevic gepachtet. In den 90ern durchlebte die Krone erneut wechselhafte Zeiten mit unterschiedlichen Besitzern. Nach der Jahrtausendwende wurde das schöne alte Haus aus gegebenem Anlass im Hessentagsjahr 2008 zwecks Erhalt für Homberg zur Sicherung für Stadt und Bürger unter Denkmalschutz gestellt. Damit erfolgte der Saalbau des Hauses bis 2010,

dessen Verpachtung auslief. „Erwerbs- und Sanierungskosten schrecken offensichtlich zu Recht Interessenten ab“, so beschreibt es der Verein Bürger für Homberg in einem 2012 herausgegebenen Heft. Besitzer der Krone war eine Investmentgesellschaft aus den USA, letzter Pächter Gastwirt Ide, von 2010 bis 2015 stand die Krone leer, ehe die Stadt schließlich das ehrwürdige alte Gebäude kaufte, davon 70% Einnahmen aus dem Städtebauförderungsprogramm mit Unterstützung des Vereins Bürger für Homberg. In der Zeit vom 2015–2018 pachteten Albina und Thomas Nied die Krone und führten sie als Gastronomie weiter. Seit 2019 bis Ende 2021 erneut Leerstand. Zurzeit sind eine Innensanierung des Hauses mit dazugehörigem Gastronomiebetrieb geplant. Die sind bereits ab August 2021 im Gange.

Heute trägt das Haus die Namensbezeichnung „Zur Krone“. Da es zur Zeit nicht als Gaststätte betrieben wird, bleibt das Gasthaus vorerst für unbestimmte Dauer geschlossen, doch es besteht Hoffnung, dass dieses feine, in Homberg keineswegs fehlen dürfende Ambiente, bald einen neuen Gastwirt findet, damit dessen Räume wie in Vergangenheit und jüngerer Gegenwart zu fröhlichen Abenden in gesellig vereinter Runde bei stilvoller Bewirtung mit wohltuend Speiß und Trank einladen.

**541 Jahre Krone – sind schon ein gewichtiges Wort, wie das Haus Krone selbst.**

### Verwendete Literatur:

1. Erich Kaiser, *Geschichte der Stadt Homberg 1648–1920*
2. *Homberger Hefte*, Heft 22/1980 *Homberg – Anfänge, Entwicklungen, Rückblicke – Apothekengeschichte der Stadt, „Krone“ – Haus – 500 Jahre alt* von Dr. Hermann Grebe.
3. *Homberger Hefte*, Heft 1/1965, Karl Meers, *Homberg 1748: Die Einwohner und ihre Gewerbe*.
4. Zeitungsartikel *Fritzlar Homberger Allgemeine* vom 12. 5. 1972
5. Zeitungsartikel *HNA* v. 22. 11. 2014
6. *Homberger Zeitung* 12. 11. 1932
7. *Kreisblatt* 1. 10. 1949
8. *Gasthaus Krone Homberg (Efze)*, Heft, Hrsg. *Verein Bürger für Homberg e. V.*
9. *Homberger Stadtchronik*, Band 1
10. Erich Kaiser, „Ein Städtchen steckt voll Heiterkeit.“
11. *Festschrift „Krone“*, 1972, von Erich Kaiser.
12. *Homberger Hefte Nr. 7*, Kurt Puschmann, *Der Homberger Hermann Wilhelm Malkomeß*.

## Fotokalender Naturpark Knüll

### Ein Begleiter für 2022

**D**er im vergangenen Sommer durchgeführte Fotowettbewerb des Naturparks Knüll hat zu einer Vielzahl an tollen Einsendungen geführt. Die 13 von der Jury ausgewählten Bilder haben Eingang gefunden in einen Fotokalender 2022. Er eignet sich hervorragend als Weihnachtsgeschenk.

Der Naturpark Knüll bezaubert durch seine Vielfalt an Landschaften, Lebensräumen, Artenausstattung und Orten. Diese Vielfalt ist insbesondere im Fotowettbewerb des Naturparks deutlich geworden, der im Juni und Juli des vergehenden Jahres ausgelobt war. Eine Jury hat die aus ihrer Sicht 13 repräsentativsten Bilder von insgesamt 375 eingereichten ausgewählt, die nach wie vor zu bewundern sind unter <https://fotowettbewerb.naturpark-knuell.de>. Druckfrisch erscheint nun ein Fotokalender mit den ausgewählten Bildern. Faszinierende Landschaften wechseln sich ab mit spannenden Tierarten. Der Kalender im A3-Format schmückt jedes Büro, jede Wohnung und ist ein optimales Weihnachtsgeschenk. Erhältlich ist er für 19,95 Euro beim Verlag Cognitio sowie in einigen Einzelhandelsgeschäften und Tourist-Informationen. Eine Liste der Verkaufsstellen finden Sie unter [www.naturpark-knuell.de](http://www.naturpark-knuell.de). Diese wird sukzessive erweitert.

#### Hintergrund:

Insgesamt 17 Kommunen aus den Landkreisen Hersfeld-Rotenburg und Schwalm-Eder liegen mindestens teilweise im neuen Naturpark Knüll, der am 1. Juni 2021 ausgewiesen wurde. Er umfasst eine Fläche von circa 83.000 Hektar und liegt in den Landkreisen Schwalm-Eder und Hersfeld-Rotenburg. Naturräumlich gliedert sich der Naturpark in eine eher offene Basalt-Kuppenlandschaft im Norden, einen großflächig bewaldeten Bereich im Osten und eine fruchtbare Ackerlandschaft im Westen. Im Südosten öffnet sich der Naturpark zur Fuldaaue hin. Ökologisch wertvoll sind vielfältige Waldstandorte,

naturnahe Wiesen-Bachtäler, Streuobstwiesen und Auwald-Flächen. In der Naturparkregion liegen eine Reihe von Schutzgebieten (Naturschutz-, Vogelschutz-, FFH- und Landschaftsschutzgebiete).

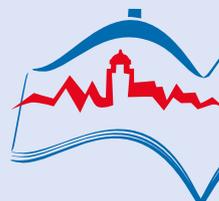
Im nächsten Jahr werden 20 Wanderwege als Premiumwanderwege zertifiziert, sodass der Knüll noch besser erlebbar wird. Neben dem sanften Tourismus und der Erholung sind Naturparke zuständig für Bildung für nachhaltige Entwicklung und den Schutz der Natur- und Kulturlandschaft. Die Inwertsetzung der Landschaft, beispielsweise über regionale Produkte, spielt eine bedeutende Rolle.

*Bild oben: Präsentieren den neuen Naturpark-Kalender: Dr. Nico Ritz, Vorsitzender des Zweckverbands Knüllgebiet, und Katrin Anders, Geschäftsführerin des Naturparks Knüll.*

*Foto: Manuela Volke*



## Lesen in Homberg



### Stadtbücherei und Mediothek

in der Erich Kästner-Schule  
Schlesierweg 1  
34576 Homberg (Efze)

#### Öffnungszeiten:

Montag: 09–12 Uhr und 15–17 Uhr  
Donnerstag: 09–12 Uhr und 15–19 Uhr

In der Bücherei gelten die Regeln unter Berücksichtigung der jeweils gültigen Verordnungen des Landes Hessen und der geltenden Hygienevorschriften.

## Bebauungspläne

### Flächennutzungspläne für Homberg jetzt mit Kartenviewer einsehbar

**W**er sich neben den Bebauungsplänen in Homberg (Efze) auch über den Flächennutzungsplan mit den dazugehörigen Änderungen und Berichtigungen informieren möchte, kann dies nun auf der städtischen Internetpräsentation tun. Die Bebauungspläne der Stadt Homberg (Efze) sind ja schon länger online auf der Homepage der Stadt Homberg (Efze) aufrufbar und einsehbar <https://www.homberg-efze.de/wirtschaft-stadtentwicklung/stadtentwicklung/bebauungs-u-flaechennutzungsplaene/> Jetzt hat das Amt für Bodenmanagement Homberg (Efze) mitgeteilt, dass die digitalen Daten zum Flächennutzungsplan auf der Plattform „GDI Plattform Nordosthessen“ importiert worden sind und zur Nutzung zur Verfügung stehen.

Deshalb hat die Stadtverwaltung Homberg unter demselben Link jetzt auch den Kartenviewer für die Flächennutzungspläne positioniert.

#### Geodatendienste zum Flächennutzungsplan auch im Geoportale Hessen zu finden

Die Geodatendienste zum Flächennutzungsplan wurden auch im Geoportale Hessen ([www.geoportale.hessen.de](http://www.geoportale.hessen.de)) registriert und stehen somit auch öffentlich zur Verfügung. Über den Suchbegriff „Flächennutzungspläne Kommunennamen“ findet man die Einträge im Geoportale Hessen.

Weiterhin stehen die Flächennutzungspläne im Geoportale Nordhessen ([www.geoportale.nordhessen.de](http://www.geoportale.nordhessen.de)) zum Abrufen zur Verfügung. In der Rubrik „Planen und Bauen“ findet man nach Landkreisen gegliedert entsprechende Themenkarten. Schauen Sie doch einfach einmal unter

<https://www.homberg-efze.de/wirtschaft-stadtentwicklung/stadtentwicklung/bebauungs-u-flaechennutzungsplaene/>,

um sich über die jeweiligen Pläne zu informieren. (di)

## Buchvorstellung

### Siegfried, Staden und Eulenspiegel



Foto: ML

**E**in höchst spannendes Stelldichein gaben sich prominente Helden und Anti-Helden der mittelalterlichen Literaturgeschichte Hessens am 3. November 2021 in den Räumen der ehemaligen Engalapothek am Homberger Marktplatz. Der Förderverein „Haus der Reformation“ und der Förderkreis Hans Staden hatten zu einer Buchvorstellung eingeladen, bei der die aktuelle Neuerscheinung eines literarischen Reiseführers mit dem Titel „Mapentiere. Auf den Spuren mittelalterlicher Literatur“ (Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2021) im Mittelpunkt stand. Fasziniert verfolgten die sehr zahlreich erschienenen Besucher eine Zeitreise durch 800 Jahre hessische Literaturgeschichte, auf die das Herausgeberteam um Prof. Dr. Nathanael Busch die Anwesenden mit Hilfe einer akribisch vorbereiteten Präsentation entführte. Zu den Highlights gehörte eine virtuelle Besichtigung des Odenwald-Tatortes, an dem Anna Hofmann dem Ende des Drachentöters Siegfried aus dem mittelhochdeutschen „Nibelungenlied“ (um 1200) nachspürte. Als Spezialistin für spätmittelalterliche Reiseliteratur verortete Antonia Krihl gerade auch die von dem Homberger Hans Staden verfasste „Wahrhaftige Historia“ (1557) in ihrer transatlantischen Bedeutung für die frühe Entwicklung eines differenzierteren Bildes von der Neuen Welt.

Nathanael Busch ließ es sich nicht entgehen, den Auftritt eines Schwankhelden von weltliterarischem Rang unter die Lupe zu nehmen, um den Streich Till Eulenspiegels am Marburger Hof des hessischen Landgrafen in seiner satirischen

Bedeutung zu würdigen. Auf das besondere Netzwerk nordhessischer Humanisten der Reformationszeit (Mutianus Rufus, Eobanus Hessus, Euricius Cordus) machte Prof. Busch dann im Zusammenhang mit seinen Ausführungen zu dem Homberger Chronisten Wigand Lauze aufmerksam, der seine Schriftsteller-Kollegen aus Studienzeiten an der Uni Erfurt kannte. Von altherwürdig-akademischer Trockenheit war in der humorvoll-engagierten Präsentation selbst allerdings keine Spur zu finden, so dass das Interesse der Besucher für eine recht aktuelle – aber doch auch weit entfernte – Epoche mehr als geweckt werden konnte.

Prof. Dr. Jürgen Schulz-Grobret



Foto: Schulz-Grobret

Das Herausgeberteam von „Mapentiere“ auf Spurensuche in Homberg (v. l. n. r.: Dr. Antonia Krihl, Anna Hofmann, Prof. Dr. Nathanael Busch).

# Kultur im Rotkäppchenland

Infos zu Veranstaltungen sowie Kultur- und Freizeiteinrichtungen: [www.rotkaeppchenland.de](http://www.rotkaeppchenland.de)

4. bis 12. Dezember 2021



Foto: RKL

## Borken

**Sonntag, 12. 12. ab 17.00 Uhr**  
**Premierenlesung: Rebekka Eder „Die Schokoladenfabrik“**

Autorenlesung mit Rebekka Eder. Musikalische Untermalung durch Carina Knoll und Lukas Prella. Eintritt frei, Tickets in der Buchhandlung Bücherwurm. Spenden erwünscht. Es handelt sich um eine 2G-Veranstaltung.

*Hotel am Stadtpark - Bürgerhaus  
Europaplatz 3, 34582 Borken (Hessen)*

**Sonntag, 12. 12. ab 17.00 Uhr**  
**Musikalischer Gottesdienst in Arnsbach**  
Terminankündigung unter Vorbehalt.  
*Ev. Kirche Arnsbach, 34582 Borken*

## Homberg (Efze)

**Samstag, 4. 12., 15.00 Uhr**  
**Zum Sonnenuntergang auf den Turm der St. Marienkirche**

Eine besondere Führung zur Vorweihnachtszeit. Genießen Sie den wunderschönen Ausblick auf die weihnachtlich geschmückte Altstadt. Max. 10 Personen/Gruppe. Anmeldung erforderlich!

*Treffpunkt: Hauptportal Stadtkirche  
Kirchplatz, 34576 Homberg (Efze)*

**Bitte informieren Sie sich tagesaktuell, ob alle hier angegebenen Veranstaltungen, Advents- und Weihnachtsmärkte stattfinden unter:**

**[www.rotkaeppchenland.de/veranstaltungen](http://www.rotkaeppchenland.de/veranstaltungen)**

**Bis 7. 1. 2022, 15.00–19.00 Uhr**  
**Legoausstellung**

Born2Brick – ein südhessischer Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, Kinder und Erwachsene für die kreative Welt der kleinen Kunststoffbausteine zu begeistern. Und dies alles auf ehrenamtlicher Basis.

*FreiRaumStationen:*

*Ehem. Lindy Store am Marktplatz*

*Ehem. Schuh Koch und ehem. Schuh Schott*

*Untergasse, 34576 Homberg (Efze)*

**Donnerstag, 9. 12., ab 19.00 Uhr**  
**Ballett Schwanensee**

Das legendäre Ballett für die ganze Familie! Faszination, Eleganz und Schönheit des klassischen russischen Balletts aus Moskau, prachtvolle Kostüme und wunderschöne Bühnenbilder.

*Stadthalle Homberg (Efze)*

*Ziegenhainer Str. 19a, 34576 Homberg (Efze)*

## Oberaula

**Sonntag, 5. 12. ab 19.00 Uhr**  
**Kabarett & Kleinkunst: „Ab dafür 2021“**

Der satirische Jahresrückblick mit Bernd Giesecking von A bis Z, über die Zeit zwischen Januar und Dezember, frech, schnell, sauber, komisch! Giesecking macht Schnitte, auf die mancher Metzger neidisch ist.

*Parkhotel zum Stern*

*Hersfelder Str. 1, 36280 Oberaula*

## Schwalmstadt

**Bis Sonntag, 12. 12. täglich 14–17 Uhr**  
**Ausstellung:**

**„Weibsbilder schaffen WEIBS-BILDER“**

Bilder und Objekte von Künstlerinnen, die ausschließlich weibliche Darstellungen zeigen. Meist werden in Galerien und Museen fast nur Darstellungen von Frauen gezeigt, die von Männern geschaffen wurden.

*Museum der Schwalm,*

*Paradeplatz 1, 34613 Ziegenhain*

**Samstag, 4. 12., 15.00–18.00 Uhr**  
**Bubales-Puppentheater spielt „Shlomos Chanukka-Wunderlampe“**

Eine Puppen-Komodie zum jüdischen Lichterfest für die ganze Familie. Beitrag zum Themenjahr 321–2021. 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland  
*Gedenkstätte und Museum Trutzhain  
Seilerweg 1, 34613 Schwalmstadt*

## Willingshausen

**Bis 19. 12., täglich 14–17 Uhr**  
**SA./SO. auch 10–12 Uhr**

**Die Farbe BLAU**

Das BLAU ist die Farbe von Himmel und Wasser und gilt seit der Romantik mit der blauen Blume als Zeichen für Ferne, Sehnsucht und Melancholie. Die Malerinnen der Bilder sind den vielfältigen Anmutungen und Atmosphären dieser Farbe nachgegangen und stellen ihre persönlichen Sichtweisen und künstlerisch geformten Ergebnisse in dieser Ausstellung vor.

*Kunsthalle Willingshausen,*

*Merzhäuser Str. 1, 34628 Willingshausen*

**Samstag, 4. 12., 14.00–23.00 Uhr**

**Sonntag, 5. 12., 11.00–18.00 Uhr**

**Weihnachtsmarkt Loshausen**

Gemütliche Atmosphäre vor der Kulturscheune. Außerdem wartet der Nikolaus am 4.12., 17.00 Uhr und am 5.12., 14.00 Uhr auf die jüngsten Besucher.

*Kulturscheune*

*Wolfskaute, 34628 Loshausen*

**Samstag, 4. 12., 19.00–22.00 Uhr**

**„Diskospass“ mit DJ Bugatti**

**Tanzen, Schwoofen & Snacken**

(2G-Veranstaltung) Das Tanzevent „Disco-spaß“ mit DJ Bugatti (alias Andreas Köthe). Dabei handelt es sich um eine Partyreihe für bewegungsfreudige Menschen ab 40 Jahre, die gerne bei einem variantenreichen Musikangebot tanzen möchten.

*La Copa,*

*Paradeplatz 2, 34613 Schwalmstadt*